

Tipp:

Auf die GeldKarte immer nur kleine Beträge aufladen. Wenn du deine Karte verlierst, kann jeder von deinem Chip Geld abbuchen.

Kundenkarte

Jugendliche unter 18 Jahre erhalten eine Kundenkarte.

Mit der Kundenkarte kannst du:

- an institutseigenen Geldautomaten abheben und
- deine Kontoauszüge holen

Debitkarte (ec-/Maestro-Karte)

Mit einer Debitkarte kannst du bargeldlos in den meisten Geschäften einkaufen und am Bankomaten Geld abheben.

Es gibt zwei verschiedene Varianten der Zahlung:

- das Unterschreiben und
- das Eingeben deiner PIN-Nummer beim Kauf

Mit der Debitkarte ist es schwer, den Überblick über deinen Kontostand zu bewahren. Das Geld wird erst ein paar Tage nach der Bezahlung von deinem Konto abgebucht und du weißt nicht, ob du vielleicht schon Schulden gemacht hast. Eine Debitkarte wirst du in der Regel erst ab 18 Jahren erhalten.

Wichtig:

Wer mit seiner Debitkarte zahlt, obwohl er weiß, dass sein Girokonto nicht gedeckt ist, kann richtig Ärger bekommen. Das Ganze nennt sich Eingehungsbetrug. Stellt die Bank Strafanzeige kann dies zu einer Vorstrafe führen – also Hände weg von der Debitkarte, wenn das Konto leer ist.

Kreditkarte (Mastercard, VISA, American Express)

Auch mit der Kreditkarte kannst du bargeldlos bezahlen und – oft gebührenpflichtig – Geld beim Bankomaten abheben. Nur wird dir bei der Kreditkarte ein Kreditrahmen der Betreiberfirma (nicht die Bank, sondern z. B. VISA) eingeräumt. Alles was du mit der Karte bezahlst, zahlt also zuerst die Betreiberfirma und am Ende des Monats werden alle Beträge gesammelt von deinem Girokonto abgebucht.

So musst du sicher sein, dass am Ende des Monats, wenn die Abbuchung kommt, noch genügend Geld auf deinem Konto ist. Mit einer Kreditkarte ist es noch schwieriger den Überblick über seine Finanzen zu behalten.

!!Wichtig!!

Karte bei Verlust immer sofort sperren lassen.

Karten-Sperr-Notruf: 116 116

Wichtige Infos findest du unter

- www.verbraucherzentrale-bayern.de
- www.geld-und-haushalt.de
- www.girokonto-vergleich.net



CASHLESS-MUENCHEN.DE

Präventionsprojekt Jugendschulden
Paul-Heysel-Straße 22
80336 München

info@cashless-muenchen.de
www.cashless-muenchen.de

CASHLESS-MÜNCHEN ist ein Projekt von



Foto: stockxpert.de

Was du schon immer über Kontoeröffnung und Kundenkarten wissen wolltest!

gefördert von der



Landeshauptstadt
München
Sozialreferat

Stand: 07/2020

KONTO

Welches Konto?

- **Sparkonto:** Ein Konto um Geld zu sparen. Hier gibt es Zinsen für dich (Beispiele: Sparbuch, Tagesgeldkonto, Festgeldkonto).
- **Girokonto:** Das Konto für den alltäglichen Gebrauch im bargeldlosen Zahlungsverkehr. Hier geht z. B. dein Gehalt ein oder du kannst deine Miete überweisen.

Girokonto und noch keine 18?

Erst mit 18 Jahren bist du voll geschäftsfähig und darfst dann ohne die Einwilligung deiner Eltern ein Girokonto eröffnen.

Unter 18 Jahren ist die ausdrückliche Einwilligung der Eltern erforderlich (ein mit der Unterschrift der Eltern versehener Ausbildungsvertrag reicht also nicht).

Was ist ein Guthabenkonto?

Ein Girokonto, mit dem man nicht ins Minus kann/das man nicht überziehen kann. Also ein Girokonto, mit dem man sich nicht verschulden kann.

Wenn du z. B. 30 € von deinem Konto abheben willst, müssen diese vorher auf deinem Konto als Guthaben vorhanden sein. Minderjährige bekommen so ein Girokonto.

Tipp:

Hol dir regelmäßig deine Kontoauszüge oder check dein Online-Banking, damit du den Überblick über deine Finanzen behältst.

Über 18 und das Konto überziehen?

Minderjährige können grundsätzlich keine Darlehen (Kredite) aufnehmen, also auch nicht das Konto überziehen. Volljährige hingegen bekommen teilweise ohne ihr Wissen und Einverständnis einen Dispokredit eingeräumt. Der **Dispokredit** sollte nur für dringende Notfälle genutzt werden und nicht für momentane Konsumwünsche.

Der Dispokredit kann dazu führen mehr Geld auszugeben, als man hat und ist damit ein sehr **großes Verschuldungsrisiko!** Die Zinsen sind sehr hoch (12-18 %) und der Dispo kann auch wieder schnell von der Bank gekündigt werden.

Welche Bank?

Banken wissen aus Erfahrung, dass eine einmal aufgenommene Bankverbindung selten gewechselt wird. Gerade um Jugendliche entsteht deswegen ein Konkurrenzkampf und sie werden heiß umworben.

Vorteile für dich:

- als Jugendlicher zahlst du meist keine Kontogebühren
- oft kannst du auch andere Angebote z. B. aus „Clubs“ wahrnehmen

Entscheidend für die Wahl deines Geldinstitutes sollte aber sein:

- Erreichbarkeit der Bank und vorhandenes Filial- und Automatenetz
- Kosten für Kontoführung, wenn du mal kein Jugendkonto mehr hast
- persönliche Beratung
- Zahlung von Guthabenzinsen
- kostenlose Möglichkeit von Online-Banking

Du musst übrigens nicht die Bank deiner Eltern wählen, auch wenn das am einfachsten scheint.

Tipp:

Gehe immer zu mehreren Banken und frage nach den Konditionen für ein Giro- oder Sparkonto.

Kleines Bank-Begriff-Lexikon:

Überweisung = Ein bestimmter Betrag wird von dir von deinem Konto auf ein anderes verschoben (= überwiesen).

Dauerauftrag = Eine regelmäßig wiederkehrende Überweisung eines gleichbleibenden Betrags: z. B. monatlich 600,- € für die Miete oder 30,- € vierteljährlich für den Sportverein.

Einzugsermächtigung/Lastschrift = Man gibt jemandem (meist Firmen) die Erlaubnis, einen Betrag vom Girokonto zu nehmen (einzuziehen). Die Einzugsermächtigung kann für einmalige oder regelmäßige Buchungen erteilt werden. Eine Einzugsermächtigung kannst du immer und eine Abbuchung innerhalb von 6 Wochen wieder rückgängig machen bzw. widerrufen!

Dispo(sitions)-Kredit = Ein Überziehungskredit für das Girokonto. Mit diesem Kredit kann man mit seinem Girokonto bis zu einem von der Bank festgelegten Rahmen ins „Minus“ gehen. Aber Vorsicht: Der Dispokredit hat sehr hohe Zinsen und ist damit eine der teuersten Varianten sich Geld zu leihen!

Effektiver Jahreszins = der Maßstab für die Vergleichbarkeit und Kosten eines Kredites. Hier sind fast alle Kosten eines Kredits zusammengefasst und du kannst die verschiedenen Angebote der Banken gut vergleichen.

KARTE

GeldKarte (Chip)

Die GeldKarte ist keine extra Karte, sondern ein Geld-Karten-Chip, der sich auf deiner Kunden- bzw. ec-Karte befindet. Auf den Chip kannst du ein Guthaben buchen und hiermit z. B. in der Straßenbahn deine Fahrkarte kaufen. Ist der Chip leer, musst du ihn wieder aufladen. Auf den Chip gehen maximal 200,- €.

Die GeldKarte gibt es seit 2012 auch mit Funkchip. Das Ganze nennt sich dann „Girogo“. Aus Schutz vor Missbrauch (der Funkchip ist nicht besonders sicher) können maximal Beträge von 20,- € damit gezahlt werden.

Konto und Karte